



GABI MEIER MOHAMED

BURGRUINE HÜNENBERG IM KANTON ZUG

ARCHÄOLOGIE, GESCHICHTE UND VOM «GERÄUSCH ROLLENDER STEINE»

**SCHWEIZER BEITRÄGE ZUR
KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE
DES MITTELALTERS
BAND 48**

Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters
Herausgegeben vom Schweizerischen Burgenverein
Band 48

Gabi Meier Mohamed

BURGRUINE HÜNENBERG IM KANTON ZUG

Archäologie, Geschichte und vom «Geräusch rollender Steine»

Mit Beiträgen von
David Brönnimann,
Stephen Doswald,
Gabriela Güntert,
Lukas Högl,
Heidemarie Hüster Plogmann,
Marlu Kühn,
Elisabeth Marti-Grädel,
Sabrina Meyer,
Markus Peter und
Angela Schlumbaum

PUBLIZIERT MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH

den Kanton Zug
die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
SAGW

REDAKTION, GESTALTUNG UND SATZ

Edition archHart, Daniel Hartmann, Muri AG

DRUCK

Multicolor Print AG, Baar

Alle Rechte vorbehalten

© 2020

Schweizerischer Burgenverein, Basel
Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Zug

ISBN: 978-3-908182-32-0

ISSN: 1661-4550

Titelbild: Die Burgruine Hünenberg nach Abschluss der Altgrabung in teilweise rekonstruiertem Zustand, von Norden her gesehen, rechts im Hintergrund das sogenannte Burghaus (vgl. Abb. 134).

Kleine Abbildungen, links: Den Siegelstempel Peters V. von Hünenberg aus der Zeit von 1386 bis 1389 hat man bereits im 19. Jh. in der weiteren Umgebung der Burg gefunden (vgl. Abb. 25); rechts: Die Schachfigur (Springer) aus Hirschgeweih wurde 2007 bei Nachuntersuchungen auf der Burg ausgegraben (vgl. Abb. 230).



Unterstützt vom
Kanton Zug



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

HERAUSGEBER

Schweizerischer Burgenverein

PRÄSIDENT

Dr. Daniel Gutscher, Münsterstrasse 62, CH-3011 Bern
praesident@burgenverein.ch

REDAKTIONSADRESSE

Geschäftsstelle Basel, Blochmonterstrasse 22, CH-4054 Basel
info@burgenverein.ch

REDAKTIONSKOMMISSION

PD Dr. Armand Baeriswyl (Archäologischer Dienst des Kantons Bern;
Universität Bern, Institut für archäologische Wissenschaften)
Thomas Bitterli, lic. phil. (Schweizerischer Burgenverein)
Dr. Elisabeth Crettaz (freiberufliche Kunsthistorikerin)
Dr. Daniel Gutscher (ehemaliger Leiter des Archäologischen Dienstes
des Kantons Bern)
Peter Niederhäuser, lic. phil. (freiberuflicher Historiker)
Sophie Providoli, lic. phil., CAS (Dienststelle für Hochbau, Denkmal-
pflege und Archäologie des Kanton Wallis)
Lukas Wallimann, M. A. (Denkmalpflege Kanton Schaffhausen)

MISSION STATEMENT

Die «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» (SBKAM) werden seit 1974 als einmal jährlich erscheinendes wissenschaftliches Jahrbuch vom Schweizerischen Burgenverein herausgegeben. Entsprechend den statutarischen Vereinszielen dient das Jahrbuch der Präsentation und Verbreitung aktueller Forschungsergebnisse der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Archäologie und Kulturgeschichte. Im Zentrum steht insbesondere die Präsentation von Forschungen zu mittelalterlichen Burgen und neuzeitlichen Schlössern, aber ebenso zu Klöstern, Kirchen und ländlichen wie städtischen Siedlungen sowie zur Sachkultur. Das Jahrbuch soll aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse so präsentieren, dass sie auch für interessierte Nichtfachleute verständlich sind. SBKAM ist offen für Beiträge von Autorinnen und Autoren aller archäologischen oder verwandter Disziplinen. Den geografischen Rahmen bildet die Schweiz, wobei vergleichende Einordnungen der untersuchten Fragestellungen in grössere Zusammenhänge erwünscht sind.

Die Beiträge in den SBKAM unterliegen einem Peer-Review-Verfahren mittels Gutachten von Mitgliedern der Redaktionskommission; gegebenenfalls werden unabhängige externe Gutachterinnen und Gutachter beigezogen.

SBKAM erscheint als Buch im Format A4. Es wird den Mitgliedern des Schweizerischen Burgenvereins als Jahresgabe abgegeben. Publikationssprache ist Deutsch mit Zusammenfassungen in Französisch, Italienisch und Englisch.

OPEN ACCESS POLICY

Die Bände erscheinen als gedrucktes Buch und sind nach einer Sperrfrist im Internet in «Propylaeum – Fachinformationsdienst Altertumswissenschaften» der Universität Heidelberg (<https://books.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum/series/info/sbkam>) unter der Creative Commons Lizenz 4.0 (CC BY-SA 4.0) frei zugänglich.

Es fallen keine Gebühren an.

Die vorliegende Arbeit wurde von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich im Frühjahrssemester 2019 auf Antrag der Promotionskommission, bestehend aus Prof. Dr. Adriano Boschetti (hauptverantwortliche Betreuungsperson) und Prof. Dr. Carola Jäggi, als Dissertation angenommen.

INHALT

	GELEITWORT DES SCHWEIZERISCHEN BURGENVEREINS	15
	<i>Daniel Gutscher</i>	
	VORWORT DES AMTES FÜR DENKMALPFLEGE UND ARCHÄOLOGIE DES KANTONS ZUG	16
	<i>Stefan Hochuli</i>	
	DANK	18
	<i>Gabi Meier Mohamed</i>	
I.	EINLEITUNG	21
	<i>Gabi Meier Mohamed</i>	
1	Steckbrief der Burgruine Hüenenberg	22
2	Methodische Ansätze	22
3	Zur Typologie von Burgen	23
4	Zur Funktion von Burgen	24
II.	TOPOGRAFIE UND GEOLOGIE	25
	<i>Gabi Meier Mohamed, David Brönnimann</i>	
1	Geografische Lage	26
2	Geologie und Geomorphologie (<i>David Brönnimann</i>)	30
3	Geotektonische Beobachtungen im Gelände (<i>David Brönnimann</i>)	30
III.	VORGESCHICHTE	35
	<i>Gabi Meier Mohamed, Sabrina Meyer, Markus Peter</i>	
1	Bronzezeit	36
2	Römische Epoche	36
2.1	Ein römisches Münzdepot: Zeugnis eines Kultorts (<i>Markus Peter</i>)	36
2.2	Römische Keramik- und Metallfunde aus dem Burgareal	39
2.3	Römische Keramik aus der Burg	41
2.4	Römische Keramik aus dem Burghaus	42
3	Frühmittelalter	42
3.1	Einleitung	42
3.2	Menschliche Überreste aus dem Frühmittelalter (<i>Sabrina Meyer</i>)	43
3.3	Ein frühmittelalterlicher Bestattungsplatz?	44
4	Skizzierung des früh- und hochmittelalterlichen Siedlungsraums	44
4.1	Archäologische Quellen	44
4.2	Erhaltene Baudenkmäler	45
4.3	Orts- und Flurnamen	47
4.4	Ortsnennungen in den Schriftquellen	47
5	Verkehrsgeografische Lage der Burg	48
6	Zu den Herrschaftsverhältnissen zur Zeit der Burgengründung	50
7	Hüenenberg – Flur-, Burg- oder Familienname?	53

IV.	ZU DEN ERBAUERN DER BURG HÜNENBERG UND DEN HERREN VON HÜNENBERG	57
	<i>Gabi Meier Mohamed</i>	
1	Einleitung	58
2	Wappen und Helmzier	58
3	Zur Herkunft der Herren von Hünenberg	61
3.1	Einleitung	61
3.2	Herkunft aus der Fraumünsterministerialität?	61
3.3	Herkunft aus dem Elsass oder aus Baden-Württemberg?	62
3.4	Abstammung von lokalem Adel?	64
3.5	Fazit	64
4	Die Herren von Hünenberg als Bauherren	64
4.1	Einleitung	64
4.2	Wildenburg	64
4.3	Sankt Andreas	66
4.4	Burg Waldsberg	69
4.5	Burg Zug	69
4.6	Weitere Burgen?	70
4.7	Weitere Bauten auf dem Land	70
4.7.1	Wohnturm in Baar	70
4.7.2	Schlössli Hünenberg in Ebikon	72
4.7.3	Der niedere Hof in Arth	72
4.8	Stadthäuser	73
4.8.1	Einleitung	73
4.8.2	Zürich	73
4.8.3	Luzern	74
4.8.4	Schaffhausen	75
4.8.5	Übrige Städte	75
4.9	Fazit	76
5	Exkurs: Der Pfeil am Morgarten	76
6	Niedergang des Geschlechts?	78
V.	REZEPTIONS-, FORSCHUNGS- UND RESTAURIERUNGSGESCHICHTE	81
	<i>Gabi Meier Mohamed, Gabriela Güntert, Lukas Högl</i>	
1	Einleitung	82
2	Quellen und Nachrichten zur Burg nach ihrer Auffassung	82
2.1	Der Loskauf vom 17. Januar 1414	82
2.2	Die Burg vom 15. bis ins 17. Jahrhundert	83
2.3	Die Burg im 18. und 19. Jahrhundert	86
2.4	Die Burgruine zu Beginn des 20. Jahrhunderts	91
3	Die Altgrabung	93
3.1	Sondierungen 1944	93
3.2	Die Ausgrabung vom 5. Mai bis 22. September 1945	93
3.3	Partieller Wiederaufbau der Burg und erste Konservierungsmassnahmen	97
3.4	Nachfolgeuntersuchungen 1946/1947 und erste Teilauswertungen bis 1950	98
3.5	Nachfolgeuntersuchungen 1951	100
3.6	Emil Villigers Auswertung und Bauphasengliederung 1952	101

4	Unterschutzstellungen und Restaurierung 1961/1962	103
	<i>(Gabriela Güntert, Lukas Högl, Gabi Meier Mohamed)</i>	
5	Massnahmen bis 2004	108
5.1	Geländeaufnahmen 1984/1985	108
5.2.	Sondierung 1994	110
5.3	Überwachung Leitungsgraben 2002	110
6	Die Konservierung 2007–2009 <i>(Gabriela Güntert, Lukas Högl)</i>	111
6.1	Einleitung	111
6.2	Der Turm	114
6.3	Der Bereich des Torbaus	116
6.4	Die Binnenmauern	116
6.5	Der Sodbrunnen	119
6.6	Die bodenebenen Mauern	120
6.7	Originale Sandsteine	121
6.8	Umgebungsgestaltung und Unterhaltsplan	121
7	Archäologische Nachuntersuchungen 2005–2010	121
7.1	Einleitung	121
7.2	Bestandesaufnahmen 2005 und 2006	122
7.3	Sondierungen 2006	122
7.4	Sondierungen und Ausgrabung 2007	122
7.5	Sondierungen 2008 und Einweihung der konservierten Ruine 2009	126
7.6	Sondierungen auf dem nördlichen Plateau 2010	126
7.7	Erste Auswertungsversuche ab 2011	127
VI.	GEOARCHÄOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN	131
	<i>David Brönnimann</i>	
1	Einleitung	132
2	Mörtelanalysen	132
2.1	Material	132
2.2	Methoden	132
2.2.1	Makroskopische Beschreibung der Mörtelproben	132
2.2.2	Chemische Analyse	132
2.2.3	Granulometrische Analyse und Beurteilung der Siebrückstände	132
2.3	Resultate	136
2.3.1	Beschreibung der Mörteltypen	136
2.3.1.1	Mörteltyp MT1	139
2.3.1.2	Mörteltyp MT2	139
2.3.1.3	Mörteltyp MT3	139
2.3.1.4	Mörteltyp MT4	139
2.3.1.5	Mörteltyp MT5	141
2.3.2	Zuweisung und Kartierung der Mörtelproben	141
2.4	Zusammenfassung	141
3	Mikromorphologische Analysen im Burginnern	141
3.1	Einleitung	141
3.2	Ausgrabung, Feld F2, Westprofil	145
3.2.1	Schichtbeschreibung und Interpretation	145
3.2.2	Zusammenfassung der Ergebnisse in Feld F2	146
3.3	Sondage Sg. 13, Nordprofil	146
3.3.1	Schichtbeschreibung und Interpretation	146
3.3.2	Zusammenfassung der Ergebnisse in Sondage Sg. 13	148

3.4	Sondage Sg. 17, West- und Ostprofil	148
3.4.1	Schichtbeschreibung und Interpretation des Westprofils	148
3.4.2	Schichtbeschreibung und Interpretation des Ostprofils	150
3.4.3	Zusammenfassung der Ergebnisse in Sondage Sg. 17	150
3.5	Fazit	152
VII.	BAUPHASEN UND REKONSTRUKTIONSVERSUCHE	153
	<i>Gabi Meier Mohamed</i>	
1	Einleitung	154
2	Bauphase I	154
2.1	Bauetappe Ia: Bau der ersten Ringmauer	154
2.1.1	Erschliessung des Geländes und Herrichtung des Bauplatzes	154
2.1.2	Anlage der Halsgräben	159
2.1.3	Bau der ersten Ringmauer	163
2.1.4	Der Sodbrunnen	167
2.1.5	Erste Installationshorizonte und Begehungsschichten der Bauetappen Ia/Ib	167
2.2	Bauetappe Ib: Bau des Palas	172
2.2.1	Bau des Palas	172
2.2.2	Bau- und Benutzungshorizonte der Bauetappe Ib	175
2.3	Bauetappe Ic: Ausbau im Osten	179
2.3.1	Bau der Toranlage	179
2.3.2	Erneuerung der Ringmauer	183
2.3.3	Bau der Zungenmauer	184
2.3.4	Bau- und Benutzungshorizonte der Bauetappe Ic	184
2.3.5	Nachweise eines Schwellbalkenbaus	186
2.3.6	Aufschüttung im Innenhof	188
2.4	Bauetappe Id: Verstärkung der östlichen Ringmauer	189
2.5	Zur Rekonstruktion der ersten Burganlage	190
2.6	Würdigung der ersten Anlage	192
3	Bauphase II	194
3.1	Bauetappe IIa: Ausbau im Westen	194
3.1.1	Erneuerung der westlichen Ringmauer	194
3.1.2	Spuren eines Baugerüsts	196
3.2	Bauetappe IIb: Aufgabe von Palas und Tor	197
3.2.1	Bau der Binnenmauer	197
3.2.2	Erneuerung der nördlichen Ringmauer	197
3.2.3	Bau eines Zwingers und Zumauerung des Tors	199
3.3	Bauetappe IIc: Rückbau des Palas	201
3.4	Bauetappe IId: Ausbau im Osten	203
3.5	Bauetappe IIe: Türdurchbruch	204
3.6	Zur Rekonstruktion der zweiten Burganlage	204
3.7	Würdigung der zweiten Anlage	206
4	Bauphase III	207
4.1	Bauetappe IIIa: Bau des Bergfrieds	207
4.2	Bauetappe IIIb: Verstärkung des ehemaligen Tors	210
4.3	Zur Rekonstruktion der dritten Burganlage	211
4.4	Würdigung der dritten Anlage	212
5	Bauphase IV	214
5.1	Bauetappe IVa: Bau einer neuen Toranlage	214
5.2	Bauetappe IVb: Erneuerung der Ringmauer	214

5.3	Bauetappe IVc: Überbauung des Burghofs	216
5.4	Zur Rekonstruktion der vierten Burganlage	218
5.5	Würdigung der vierten Anlage	218
6	Auflassung der Burgstelle	220
VIII.	UNTERSUCHUNGEN IM UMGELÄNDE DER BURG	225
	<i>Gabi Meier Mohamed, David Brönnimann</i>	
1	Einleitung	226
2	Untersuchungen auf dem nördlichen Plateau	226
2.1	Sondierungen 2010	226
2.2	Geoarchäologische Untersuchungen auf dem nördlichen Plateau <i>(David Brönnimann)</i>	227
2.2.1	Einleitung	227
2.2.2	Untersuchungen am nördlichen Halsgraben	227
2.2.3	Untersuchungen an der Plateaukante	228
2.2.4	Untersuchungen auf dem Plateau	229
2.2.5	Fazit	230
2.3	Gedanken zum Vorburgareal	231
3	Das Burghaus	232
3.1	Sagen und Gerüchte	232
3.2	Erste Untersuchungen 1944 und 1951	232
3.3	Der Hausname	234
3.4	Bauuntersuchung und Sondierungen 1994	235
3.4.1	Einleitung	235
3.4.2	Bauphase I: der Steinbau	235
3.4.2.1	Baugrund und Fundamente	235
3.4.2.2	Das aufgehende Mauerwerk	238
3.4.2.3	Datierung und Interpretation	239
3.4.3	Bauphase II: der Blockbau	240
3.4.3.1	Sockelgeschoss	240
3.4.3.2	Erstes Vollgeschoss	242
3.4.3.3	Zweites Vollgeschoss	243
3.4.3.4	Raumdisposition	247
3.4.3.5	Datierung	248
3.4.4	Anbau einer Treppe	251
3.4.5	Bauphase III: der Ständerbau	251
3.4.6	Bauphase IV: die Hausteilung	252
3.4.7	Zur Schichterhaltung	255
IX.	BURG HÜNENBERG ALS BAUSTELLE	257
	<i>David Brönnimann, Gabi Meier Mohamed</i>	
1	Einleitung	258
2	Herrichten des Geländes	258
3	Gewinnung und Bearbeitung der Bausteine	259
3.1	Sandsteine	259
3.2	Kalktuffe	261
3.3	Megalithe	262
3.4	Feldsteine	262
3.5	Fazit	262
4	Setzen der Fundamente	263
5	Zur Herstellung des Mörtels	264

5.1	Zur möglichen Herkunft des Zuschlags (Sand und Kies)	264
5.2	Zur Herkunft des Branntkalks	265
5.3	Ein «trocken gelöschter» Branntkalk	266
5.4	Eine «Wintergrenze»?	267
6	Verputz	268
7	Holz	269
8	Lehm	270
9	Schlussbetrachtung	270
X.	DIE FUNDE	273
	<i>Gabi Meier Mohamed, Stephen Doswald</i>	
1	Einleitung und Übersicht	274
2	Funde der Nachuntersuchungen 2005–2009	276
2.1	Stratifizierte Funde aus der Burg	276
2.1.1	Einleitung	276
2.1.2	Bauetappe Ia/Ib	276
2.1.3	Bauetappe Ib	277
	Funde aus Bein	278
2.1.4	Bauetappe Ib/Ic	282
2.1.5	Bauetappe Ic	282
2.1.6	Datierung	282
2.2	Unstratifizierte Funde aus der Burg	283
2.2.1	Einleitung	283
2.2.2	Während der Altgrabung umgelagerte Funde	284
	Teile eines Panzerhandschuhs	286
2.2.3	Streu- und Lesefunde der Nachuntersuchungen	288
3	Funde der Altgrabung	288
3.1	Einleitung	288
3.2	Geschirrkernik	289
3.2.1	Töpfe	289
3.2.1.1	Einleitung	289
3.2.1.2	Töpfe mit Trichterrand und ausschwingendem Rand	290
3.2.1.3	Töpfe mit kurzem, ausbiegendem Rand	290
3.2.1.4	Töpfe mit umgebogener Randlippe	291
3.2.1.5	Töpfe mit eingerollter und verdickter Randlippe	291
3.2.1.6	Töpfe mit umgelegter, unterschnittener Randlippe	292
3.2.1.7	Töpfe mit Wulstrand	293
3.2.1.8	Töpfe mit kurzem Lippenrand	293
3.2.1.9	Töpfe mit kantig verdickter Randlippe	293
3.2.1.10	Töpfe mit horizontal ausbiegender Randlippe	294
3.2.1.11	Einzelformen	294
3.2.1.12	Übergangsformen zum Leistenrand	295
3.2.1.13	Töpfe mit verdicktem und unterschnittenem Leistenrand	295
3.2.1.14	Kannen und Henkeltopf	295
3.2.1.15	Bodenfragmente	296
3.2.1.16	Wandfragmente	297
3.2.1.17	Deckel	298
3.2.2	Schalen, Schüsseln, Näpfe	299
3.3	Lampen	300
3.4	Figürliche Keramik	300
3.5	Ofenkeramik	300

3.5.1	Topf-, Röhren- und Becherkacheln	300
3.5.2	Unglasierte Napfkacheln	301
3.5.3	Glasierte Napfkacheln	301
3.5.4	Pilzkacheln	302
3.5.5	Tellerkacheln	302
3.5.6	Blattkacheln	303
3.5.7	Übrige Kacheln	304
3.5.8	Fazit	305
3.6	Metall	306
3.6.1	Buntmetall	306
3.6.1.1	Gefässe	306
3.6.1.2	Schnalle	307
3.6.1.3	Ortband	307
3.6.1.4	Unbestimmte Buntmetallobjekte	308
3.6.2	Eisen	308
3.6.2.1	Waffen	308
3.6.2.2	Schutzbewaffnung	310
3.6.2.3	Schnalle	312
3.6.2.4	Absatzbeschlag	312
3.6.2.5	Hufeisen	312
3.6.2.6	Messer	314
3.6.2.7	Werkzeuge	314
3.6.2.8	Pfanne	315
3.6.2.9	Schlüssel	315
3.6.2.10	Beschläge, Scharniere, Kloben	315
3.6.2.11	Nägeln	317
3.6.2.12	Unsicher und nicht bestimmte Eisenobjekte	318
3.7	Bein	319
3.8	Leder	320
3.9	Holz	320
3.10	Stein	322
3.11	Verschollene Funde	323
4	Funde vom nördlichen Plateau	328
5	Prospektions- und Lesefunde aus dem Burgareal	329
5.1	Einleitung	329
5.2	Keramik	330
5.3	Glas	330
5.4	Metall	331
5.4.1	Buntmetall	331
5.4.1.1	Schmuck und Kleidung	331
5.4.1.2	Schälchen	332
5.4.1.3	Pferdezubehör und Gehänge	332
5.4.1.4	Beschläge	332
5.4.2	Eisen	332
5.4.2.1	Waffen	332
5.4.2.2	Schnallen	333
5.4.2.3	Pferdezubehör	334
5.4.2.4	Glocken	334
5.4.2.5	Messer und Werkzeuge	334
5.4.2.6	Haushaltung	335
5.4.2.7	Übrige Funde	336

5.5	Mittelalterliche und neuzeitliche Münzen (<i>Stephen Doswald</i>)	336
6	Ausgewähltes Fundmaterial aus dem Burghaus	338
6.1	Einleitung	338
6.2	Funde des 13./14. Jahrhunderts	339
6.3	Funde des 15./16. Jahrhunderts	340
6.4	Fundmünzen (<i>Stephen Doswald</i>)	341
6.5	Funde der Zeit vom 17. bis 19. Jahrhundert	342
7	Fazit	342
XI.	UNTERSUCHUNGEN AN TIER- UND PFLANZENRESTEN	345
	<i>Elisabeth Marti-Grädel, Heidemarie Hüster Plogmann, Marlu Kühn, Angela Schlumbaum, Gabi Meier Mohamed</i>	
1	Die Tierknochenfunde aus Handauflese (<i>Elisabeth Marti-Grädel</i>)	346
1.1	Material und Methode	346
1.2	Erste Burganlage (Bauphase I)	346
1.2.1	Verteilung der Knochenfunde	346
1.2.2	Erhaltungszustand	349
1.2.3	Bestimmungsergebnisse	351
1.2.3.1	Bestimmbarkeit	351
1.2.3.2	Artenspektrum	353
1.2.3.3	Haustier-Wildtier-Verhältnis	353
1.2.3.4	Bedeutung der einzelnen Arten	355
1.2.3.5	Vergleich mit anderen Burgstellen	356
1.2.4	Die nachgewiesenen Tierarten	357
1.2.4.1	Hausrind	357
1.2.4.2	Hausschwein	359
1.2.4.3	Schaf/Ziege	361
1.2.4.4	Pferd/Maultier	361
1.2.4.5	Haushuhn	361
1.2.4.6	Rothirsch	361
1.2.4.7	Reh	363
1.2.4.8	Wildschwein	363
1.2.4.9	Dachs	363
1.2.4.10	Feldhase	363
1.2.4.11	Biber	364
1.2.4.12	Mönchsgeier	364
1.2.4.13	Mäusebussard	364
1.2.4.14	Elster	364
1.2.4.15	Drossel	365
1.3	Artefakte	365
1.4	Fazit	366
1.5	Anhangstabellen	367
2	Fisch- und andere tierische Kleinreste (<i>Heidemarie Hüster Plogmann</i>)	385
2.1	Einleitung	385
2.2	Material und Methode	385
2.3	Die vertretenen Tierarten	387
2.3.1	Säugetiere	387
2.3.2	Vögel	388
2.3.3	Fische	389

2.3.3.1	Hecht	389
2.3.3.2	Flussbarsch/Egli	391
2.3.3.3	Karpfenartige	392
2.3.3.4	Lachsartige	392
2.3.3.5	Aal und Quappe	393
2.4	Fazit	393
3	Samen, Früchte und Holzkohlen	395
	<i>(Marlu Kühn, Angela Schlumbaum)</i>	
3.1	Einführung	395
3.2	Samen und Früchte	395
3.2.1	Material und Methode	395
3.2.2	Datengrundlage, Erhaltungszustand und Erhaltungsform	398
3.2.3	Ergebnisse	399
3.2.3.1	Kulturpflanzen	399
3.2.3.2	Wildpflanzen	400
3.2.3.3	Besonderheiten ausgewählter Befunde	401
3.2.4	Schlussfolgerungen	401
3.3	Holzkohlen	404
3.3.1	Material und Methode	404
3.3.2	Ergebnisse	404
3.4	Fazit	406
4	Zu Ernährung und Stand der ersten Burgherren	406
XII.	ZUSAMMENFASSUNG – RÉSUMÉ – RIASSUNTO – SUMMARY	409
	Zusammenfassung	410
	Résumé	412
	Riassunto	414
	Summary	416
XIII.	ANHANG	419
1	Katalog der Befunde	420
1.1	Burgplateau	420
1.2	Nördliches Plateau	434
1.3	Burghaus	435
2	Katalog der Funde	441
2.1	Vorbemerkungen	441
2.2	Funde der Nachuntersuchungen 2005–2008	441
2.3	Funde der Altgrabung	446
2.4	Funde vom nördlichen Plateau	462
2.5	Prospektionsfunde	462
2.6	Funde aus der weiteren Umgebung der Burg	469
2.7	Funde aus dem Burghaus	469
3	Fundtafeln 1–36	472
4	Quellen- und Literaturverzeichnis	509
5	Abkürzungsverzeichnis	515
5.1	Archive, Bibliotheken, Museen und andere Institutionen	515
5.2	Abkürzungen	515
6	Abbildungsnachweis	517

1

BRONZEZEIT

Im Sommer 2006 stiess Romano Agola, der im Auftrag der Kantonsarchäologie Zug das gesamte Burggelände mit einem Metalldetektor absuchte, am nordöstlichen Abhang des Dorfbachs (Sektor 6) auf sechs Keramikfragmente, die in die mittlere oder ausgehende Spätbronzezeit oder noch in die frühe Eisenzeit datiert werden können (Beilage 1).²⁷ Es handelt sich dabei um sechs eher kleine und zum Teil stark aberodierte Fragmente von brauner bis rötlicher Farbe mit grober bis sehr grober Magerung (Abb. 12). Das Fragment **Kat. 456** gehört zu einer Schale mit konischer Wandung. Auf der Innenseite finden sich wenig tief und eher unsorgfältig eingeritzte umlaufende Zickzacklinien. Das Fragment **Kat. 457** zeigt aussen eine horizontal umlaufende Riefe aus dem Schulterbereich eines Topfs. Während die Innenseite vollständig abgeplatzt ist, weist die Aussenseite eine schwarz verbrannte Oberfläche auf. Das Stück **Kat. 458** mit einem stark ausgeprägten Wandknick stammt wohl aus der Halszone eines Topfs.

Spätbronzezeitliche Siedlungsspuren sind bereits seit längerem in der Gemeinde Risch östlich von Holzhäusern bekannt²⁸ und wiederholt an mehreren Fundpunkten zwischen Hüenenberg Chämleten und Cham Enikon gefasst worden²⁹. 2005 wurden bei Aushubüberwachungen beim Hof Talacher südlich von Hüenenberg Funde entdeckt, die aufgrund ihrer Menge und Streuung ebenfalls einen spätbronzezeitlichen Siedlungsplatz vermuten lassen.³⁰ Ein direkter Bezug zu den Siedlungsplätzen in der Umgebung kann für die Fundstücke aus dem Burgareal allerdings nicht hergestellt werden.

2

RÖMISCHE EPOCHE

2.1

**EIN RÖMISCHES MÜNZDEPOT:
ZEUGNIS EINES KULTORTS**

(Markus Peter)

Am Fuss des Westabhangs entdeckte Romano Agola in den Jahren 2006/2007 auf einer eng begrenzten Fläche (Sektor 9) 67 römische Münzen (**Kat. 489–555**); aufgrund der Fundlage zögerte der Finder nicht, die Objekte als Depotfund anzusprechen (Beilage 1; Abb. 13).³¹

Obschon die Münzen offensichtlich eine kontextuelle Einheit bilden, verteilen sie sich zeitlich vom 2. Jh. v. Chr. bis ins späte 3. Jh. n. Chr. (Abb. 14). Die Prägezeit umfasst eine Spanne von über 400 Jahren, was eine gleichzeitige Entnahme aus dem Geldumlauf ausschliesst und dem üblichen Bild von Hortfunden völlig widerspricht, denn bewusst deponierte Geldmengen des späten 3. Jh. weichen in zweierlei Hinsicht deutlich vom Hüenenberger Ensemble ab: Einerseits lässt sich im Gegensatz zum Hüenenberger Fund stets ein deutlich dominierendes Nominal feststellen (im späten 3. Jh. in der Regel Antoniniane oder Sesterze), andererseits kommen Prägungen der Republik und des 1. Jh. in Funden des späten 3. Jh. so gut wie nie vor.

Die Zusammensetzung des Hüenenberger Ensembles lässt sich nur durch die Niederlegung von Kleingeld (mit wenigen grösseren Nominalen) während mindestens zweier Jahrhunderte – von der ersten Hälfte des 1. Jh. bis gegen Ende des 3. Jh. – erklären. Die Interpretation als während Jahrhunderten bei



Abb. 12 Bei Prospektionsgängen wurden am Ostabhang des Burghügels einige in die Spätbronzezeit oder in die frühe Eisenzeit zu datierende Scherben entdeckt (vgl. Kat. 456–458).



Abb. 13 Der bei Prospektionsgängen entdeckte römische Depotfund setzt sich aus 67 römischen Münzen (Kat. 489–555) zusammen. Die Münzen streuen zeitlich vom 2. Jh. v. Chr. bis ins späte 3. Jh. n. Chr. Sie weisen auf die mögliche Existenz eines römischen Heiligtums im Bereich des nördlichen Plateaus hin.

	Antoninian	Denar	Sesterz	Dupondius	Dupondius/As	As	½ As	¼ As
Republik (211–31 v. Chr.)						2	13	1
Augustus (27 v. Chr. bis 14 n. Chr.)						3	4	
Tiberius (14–37)						1	1	
Caligula (37–41)				½		2		
Claudius (41–54)						3		
Nero (54–68)						1		
Vespasianus (69–79)				1				
Domitianus (81–96)				1	1	2		
Hadrianus (117–138)			1	2		1		
Antoninus Pius (138–161)			2			2		
Marcus Aurelius (161–180)				1				
Commodus (180–192)		1	1					
Severus Alexander (222–235)		1						
Tetricus I. (271–274)	1							
Probus (276–282)	1							

Abb. 14 Römisches Münzensemble, Übersicht nach Prägezeit und Nominalen.

²⁷ FK 391.3–8. Ha A2–B3, eventuell Ha C, freundlicher Hinweis von Eda Gross (ADA).

²⁸ Tugium 11, 1995, 30 f. ADA Archiv (Archäologie), ENr. 546, 548.

²⁹ Tugium 10, 1994, 25. ADA Archiv (Archäologie), ENr. 476; Tugium 24, 2008, 25. ADA Archiv (Archäologie), ENr. 1685; Tugium 30, 2014, 31–33. ADA Archiv (Archäologie), ENr. 1847. Eine Übersicht über die bis 1996 bekannten Fundstellen findet sich bei Sabine Bolliger/Ursula Gnepf/Mathias Seifert, Die Spätbronzezeit im Kanton Zug. AS 19.2, 1996, 68–72.

³⁰ Tugium 22, 2006, 30. ADA Archiv (Archäologie), ENr. 1631. Am Rand sei noch auf ein Fundstück aus dem 19. Jh. hingewiesen: In der Nähe der Ziegelei Meienberg nördlich von Hünenberg hatten Jakob Martin Lörch und dessen Bruder 1884 beim Lehmstechen ein mittelständiges Lappenbeil

aus der beginnenden Spätbronzezeit gefunden. Am selben Fundort kam auch ein römisches Schälchen mit Barbotinauflagen zum Vorschein. Die durch verschiedene Berichte tradierte Fundortangabe «Wolfacher» ist falsch und wurde später von Emil Villiger (1904–1981) in «Chellenmatt» korrigiert. Das Fundstück gelangte wohl nur wenig später an den Arzt und Sammler Nikolaus Wyss (1833–1909) vom Wartstein. ADA Archiv (Archäologie), ENr. 1050; Emmanuel Scherer, Die urgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Altertümer des Kantons Zug. ASA 24.3, 1922, 129–145, hier 135 f. mit Anm. 5, Abb. 24; siehe auch Irmgard Bauer/Radana Hoppe, Spätbronzezeitliche Einzelfunde des Kantons Zug. Tugium 12, 1996, 96–103, besonders 97, Abb. 2.2.

³¹ Publiziert in Doswald 2018, 163–172.

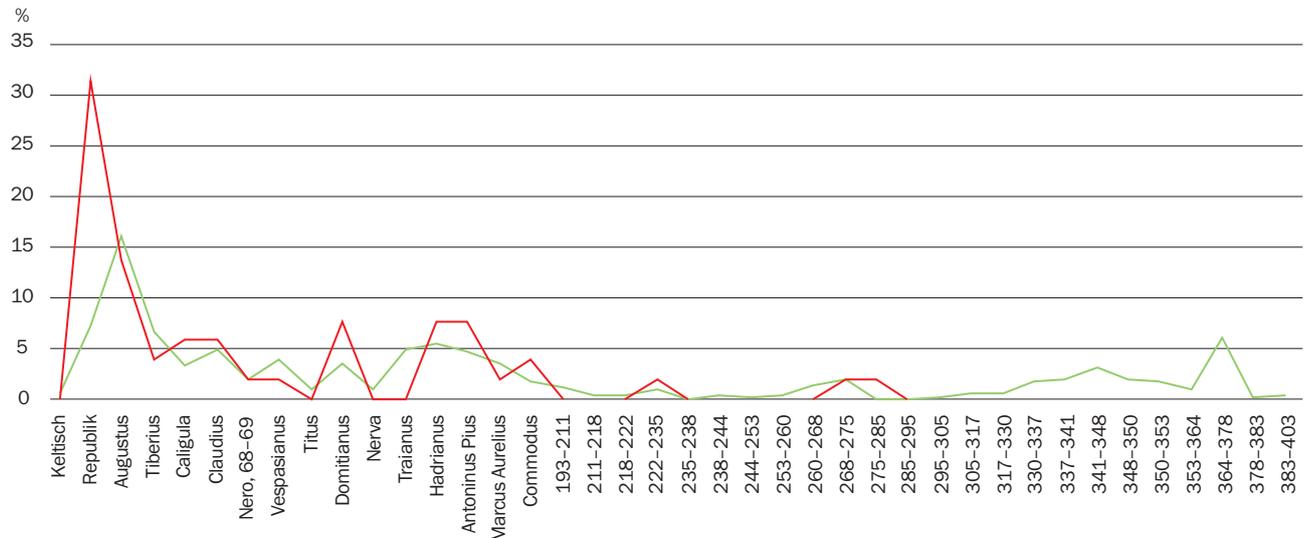


Abb. 15 Das Ensemble von Hüenenberg im Vergleich zu den Einzelfunden von Augusta Raurica nach Peter 2001, 193 (n = 5562).

— Augusta Raurica
— Hüenenberg

alltäglichen Transaktionen verlorenes Geld muss sowohl angesichts der konzentrierten Fundlage als auch wegen des weitgehenden Fehlens weiterer römischer Siedlungsspuren in der nächsten Umgebung ausscheiden, obschon die zeitliche Verteilung an sich durchaus mit reinen Siedlungsfunden vergleichbar wäre, wie auch die Gegenüberstellung mit der umfangreichen Münzreihe von Augusta Raurica zeigt (Abb. 15).

Als wahrscheinlichste Erklärung für unser Ensemble verbleibt demnach die rituelle Niederlegung der Geldstücke als Votive: Wir haben wohl Münzen vor uns, die während mindestens zweier Jahrhunderte stets an derselben Stelle deponiert wurden, also den Inhalt eines *Thesaurus*, eines Opferstocks. Dies setzt eine heute nicht mehr sichtbare Markierung oder Struktur voraus, sei es ein auffälliges natürliches Merkmal – beispielsweise ein charakteristischer Baumstrunk oder eine besondere geologische Formation –, sei es eine anthropogene Konstruktion, beispielsweise ein Holzschrein, von der sich ebenfalls keine Spur erhalten hat.

Das Fehlen weiterer Strukturen, die für einen numinosen Ort sprechen könnten, ist nicht ungewöhnlich; in jüngerer Zeit mehren sich Belege für sakrale Orte, die keine oder kaum nachweisbare Befunde im Boden hinterlassen haben, sondern sich fast nur durch Votivgaben zu erkennen geben.³² Gerade im archäologisch gut erforschten Kanton Zug konnte Caty Schucany kürzlich mehrere Funde dieser Art zusammenstellen³³: Möglicherweise sind die zahlreichen Münzfunde von

Hüenenberg-Lowald, gut 1 km südlich der Burgruine Hüenenberg gelegen, ebenfalls als Votive zu deuten³⁴; auch bei den Funden von Cham-Äbnetwald³⁵ sowie mehreren Fundkonzentrationen in der Gemeinde Baar (Schmalholz³⁶, Breitholz³⁷, Baarburg³⁸, obere Allmend³⁹ und Schönbüelwald⁴⁰) legen starke Indizien – insbesondere die Zusammensetzung der Münzreihen – einen sakralen Charakter nahe. Eine ähnliche Interpretation hat Suzanne Frey-Kupper für die Münzfunde von der Martinsflue bei Rüttenen SO vorgeschlagen⁴¹, und auch die spektakulären Ensembles von Füllinsdorf BL, Buechlihuu gehören in diese Kategorie⁴². Insgesamt häufen sich vergleichbare Phänomene durch die zunehmende systematische Prospektion.

Eine leicht abweichende, aber ebenfalls in den rituellen Bereich weisende Interpretation käme indes ebenso in Frage: Man könnte die besondere Zusammensetzung unseres Ensembles auch durch eine sekundäre Akkumulation von Münzen erklären, die zunächst während Jahrhunderten einzeln deponiert und zu einem späteren Zeitpunkt – etwa nach einem Umbau oder nach einer Reinigung des sakralen Orts – eingesammelt und gemeinsam dem Boden anvertraut worden wären.⁴³

Neben den 67 römischen Votivfunden ist schliesslich noch eine spätrömische Prägung (Kat. 480) vom Nordosthang des Burghügels (Sektor 6) zu nennen, die Aktivitäten unbestimmter Art in der Spätantike bezeugt (Beilage 1).

- 478** Eisen; Pfeife; doppelkonischer Kopf, sehr flache Ferse, kurzer Stiel, ausgeprägte Lötspuren; korrodiert; erh. L 5,1 cm, H 2,5 cm, Dm Kopf 1,8 cm; Dat.: 17. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.26; Lit.: Heege 2009, Abb. 34,4, 42,2, Kat. 37; Kap. V.2.2, X.5.4.2.7, X.7; Abb. 32.
- 479** Eisen; Objekt nicht bestimmt; abgewinkeltes Eisenband, abgedreht und umgebogen, ein Ende abgeschrägt, das andere gelocht; Mittelsteg abgebrochen; korrodiert; erh. L 4,5 cm, max. D 4 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.43; Kap. X.5.4.2.7, X.7.
- 480** Kupferlegierung; Aes 3; römisches Kaiserreich; Constantius II. (337–361)?; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf mit Diadem nach rechts, Rs. [FEL TEMP REPARATIO], Soldat nach links ersticht gestürzten Reiter (?) ?/?, dezentriert; A 0/0, K 4/4; G. 1,33 g, Dm 13–14,3 mm; Dat.: 353–358?; Fo.: Sektor 6; Fundjahr: 2006; FK 391.22; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23b, SFI 1703-6.2:1; Kap. III.2.1–2, III.3.3, X.7.
- 481** Billon; Kreuzer; Stadt Freiburg im Üchtland; Prägestätte: Freiburg im Üchtland; Vs. + MON[ETA] [] [F]RIBVRGENSIS, Doppeladler, auf der Brust altes Freiburgerwappen, Rs. [], Gabelkreuz mit Blumen (?) zwischen den Kreuzarmen; A 3/5, K 1/2; G. 0,88 g, Dm 16,8–17,7 mm; Dat.: ohne Jahr oder 1622–1702; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.13; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23d, SFI 1703-6.4:1; Kap. X.5.5, X.7.
- 482** Billon; 12 Kreuzer; Herrschaft Wellenburg-Wasserburg, Georg Graf Fugger, Herr zu Wasserburg, Leeder und Tratzberg (1598–1643), Prägestätte: Wasserburg; Vs. [], Hüftbild nach rechts mit Zepter, Rs. [], gekrönter Doppeladler mit Wertzahl 12 auf der Brust; A 4/4, K 4/5; G. 1,44 g, Dm 23–24,8 mm, 270°; Dat.: um 1622; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.14, Lit.: Doswald 2018, Fst. 23d, SFI 1703-6.4:2; Kap. X.5.5, X.7.
- 2.5.6**
SEKTOR 7
- 483** Messing; Jeton; Königreich Frankreich, Ludwig XIV. (1643–1715), Prägestätte: Nürnberg, Werkstatt: Lazarus Gottlieb Lauffer (Meister 1663, † 1709); Vs. LVDOVICVS · – MAGNVS · REX ·, belorbeerter Kopf des Königs nach rechts, darunter Signatur (unkenntlich), Rs. PVCNA – AD [-] SENEFFAM ·, Siegesengel von rechts mit Kranz und Fahne, unter ihm Kanone, Pulverfässer, Kanonenkugeln und Standarten; A 2/2, K 3/3; G. 4,03 g, Dm 24,4–24,5 mm, 180°; Dat.: um 1675; Fo.: Sektor 7; Fj.: 2006; FK 392.1; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23d, SFI 1703-6.4:3; Kap. V.2.2, X.5.1, X.7.
- 2.5.7**
SEKTOR 9
- 484** Geschirrkemik; 1 RS, Teller/Schale; verdickter Rand, Ton orange, sandig gemagert, scheibengedreht; RDm 25 cm; Dat.: 1.–3. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.3; Kap. III.2.2, X.5.1–2, X.7; Abb. 16.
- 485** Geschirrkemik; 1 BS; Krug/Flasche/Tonne; Ton orange, scheibengedreht; BDm 11,4 cm; Dat.: 1.–3. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.1; Kap. III.2.2, X.5.1–2, X.7; Abb. 16.
- 486** Geschirrkemik; 1 BS; wohl Krug/Flasche/Tonne; auf Bodenunterseite konzentrisch umlaufende Riefe, Ton orange, sandig gemagert; stark aberodiert; BDm nicht bestimmt; Dat.: 1.–3. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.2; Kap. III.2.2, X.5.1–2, X.7; Abb. 16.
- 487** Messing; Fragment einer Hülsenscharnierfibel; breite, röhrenförmige Hülse mit eisernem Nadelstift, trapezförmige, flach abgetreppte Kopfplatte mit quer profiliertem Bügelansatz, Bügel glatt mit peripheren Längsrillen versehen; Bügel, Nadel und Fuss mit Nadelhalter nicht erhalten; erh. L 2,1 cm, max. B 2 cm, D 2 mm; Analyse-Nr. 1755: Cu 91%, Sn 2%, Zn 5,5%, Fe 0,8%, Pb 0,5%; Dat.: M. 1.–1. H. 2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.4; Kap. III.2.2, X.5.1, X.5.4.1.1, X.7; Abb. 17.
- 488** Kupfer versilbert/Eisen; Riemenbeschlag; rautenförmiges, mehrfach durchbrochenes Blech in Form eines stilisierten Blattes, auf der Rückseite mit mindestens drei feinen Stiften fixiertes Eisenblech, dazwischen wenige ankorrodierte Lederreste erhalten, oben rechteckiger, quer gerillter Endknopf mit breiter Öse, darin flacher, vierkantiger S-Haken eingelassen; erh. L 6,4 cm; Analyse-Nr. 1830: Cu 94,1%, Sn 0,4%, Zn 5%, Pb 0,2%, Ag 0,17%, Ni 0,1%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.5; Kap. III.2.2, X.5.1, X.5.4.1.3, X.7; Abb. 18.
- 489** Kupferlegierung; As; römische Republik; Münzmeister PAE (Paetus); Prägestätte: Roma; Vs. Januskopf, Rs. Prora nach rechts, darüber PAE (lig.); halbiert, A 4/4, K 1/1; G. 10,39 g, Dm 15,8–32 mm, 360°; Dat.: 169–158 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.43; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:1; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 490** Kupferlegierung; As; römische Republik, Octavianus; Prägestätte: Lugdunum; Vs. [IMP CAESAR DIVI F D][IVI IV[LI], belorbeerter Kopf des Caesar nach links, dahinter Teil des Palmzweigs erkennbar, Kopf des Octavianus fehlt, Rs. // [COPIA], Prora nach rechts mit Auge und Delphin, darüber Globus und Meta; halbiert, A 3/2, K 3/3; G. 7 g, Dm 16,5–30,7 mm, 75°; Dat.: 36 v. Chr.?.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.39; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:2; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 491** Kupferlegierung; As; römische Republik, Octavianus; Prägestätte: Lugdunum; Vs. [IMP C]AESAR D[IVI F DIVI IVLI], Kopf des Octavianus nach rechts, Kopf von Caesar fehlt, Rs. // CO[PIA], Prora nach rechts mit Rudern; geviertelt, A 2/2, K 2/2; G. 3,38 g, Dm 15,2–20,8 mm, 45°; Dat.: 38–36 v. Chr.?.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.36; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:3; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 492** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. Januskopf, Rs. (Prora nach rechts); A 4/5, K 3/3; G. 22,25 g, Dm 27,7–31,5 mm; Dat.: 211–89 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.14; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:4; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 493** Kupferlegierung; As (Imitation); römische Republik; Prägestätte: (Roma); Vs. Januskopf, Rs. Prora nach rechts; halbiert, A 2/2, K 2/2; G. 7,39 g, Dm 15,4–28,7 mm, 360°; Dat.: 211–89(?) v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.38; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:5; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 494** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: Roma; Vs. unkenntlich, Rs. Prora nach rechts; halbiert, A 4/4, K 3/3; G. 5,67 g, Dm 13,7–28,2 mm; Dat.: 211–89 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.46; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:6; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 495** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 0/0, K 5/5; G. 4,27 g, Dm 13–25 mm; Dat.: 211–89 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.49; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:7; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.

- 496** Kupferlegierung; As (Imitation); römische Republik; Prägestätte: (Roma); Vs. Januskopf, Rs. = I // ROM[A], Prora nach rechts; halbiert, A 3/3, K 2/2; G. 3,64 g, Dm 14,6–25,6 mm, 345°; Dat.: 211–89(–?) v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.53; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:8; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 497** Kupferlegierung; Semis; römische Republik; Prägestätte: Roma; Vs. S =, Kopf des Saturn nach rechts, Rs. = S, Prora nach rechts, darüber unleserliche Buchstaben; gelocht in der Mitte des Kopfes, A 3/3, K 4/4; G. 4,13 g, Dm 20,1–22,7 mm, 75°; Dat.: 211–88 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.70; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:9; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 498** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 5/5, K 2/2; G. 8,73 g, Dm 13–29,4 mm; Dat.: 211–89 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.41; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:10; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 499** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 5/5, K 3/3; G. 7,68 g, Dm 14,7–30 mm; Dat.: 211–89 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.44; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:11; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 500** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. Prora nach rechts; halbiert, A 5/4, K 4/3; G. 5,82 g, Dm 13,4–29 mm; Dat.: 211–36 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.42; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:12; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 501** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, angefeilt?, A 0/0, K 5/5; G. 9,56 g, Dm 15,6–30 mm; Dat.: 211–36 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.37; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:13; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 502** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 5/5, K 1/1; G. 7,19 g, Dm 15,4–29,1 mm; Dat.: 211–27 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.45; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:14; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 503** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 0/0, K 5/4; G. 5,80 g, Dm 14,2–26,8 mm; Dat.: 211–27 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.50; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:15; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 504** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 0/0, K 5/5; G. 3,53 g, Dm 16,5–27,4 mm; Dat.: 211–27 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.51; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:16; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 505** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Nemausus; Vs. [IMP / DIVI F], bekränzter Kopf des Agrippa nach links, Kopf des Augustus fehlt, Rs. COL – [NEM oder NIM], Krokodil nach rechts, an Palme gekettet, oben Palmzweig; halbiert, A 3/4, K 2/2; G. 5,55 g, Dm 14–25 mm, 90°; Dat.: ca. 9–3 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2007; FK 634.3; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:17; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 506** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Nemausus; Vs. IMP / DIVI F, zwei voneinander abgekehrte Köpfe, links Agrippa (bekrängt), rechts Augustus (blosser Kopf), Rs. C[OL] – NEM, Krokodil nach rechts, an Palme gekettet; halbiert, A 3/3, K 5/4; G. 4,34 g, Dm 14,3–25,8 mm, 150°; Dat.: ca. 16/15(?)–10 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.55; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:18; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 507** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Nemausus; Vs. IMP / [DIVI F], zwei voneinander abgekehrte Köpfe, links Agrippa, rechts Augustus, beide bekrängt, Rs. C[OL] – NEM, Krokodil nach rechts, an Palme gekettet; halbiert, A 2/3, K 1/1; G. 5,17 g, Dm 13,3–25,4 mm, 150°; Dat.: ca. 9/8–3 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.34; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:19; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 508** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Nemausus; Vs. IMP / D[IVI F], bekränzter Kopf des Agrippa nach links, Kopf des Augustus fehlt, Rs. [], Krokodil nach rechts, an Palme gekettet; halbiert, A 3/3, K 2/2; G. 4,77 g, Dm 13,4–24,5 mm, 330°; Dat.: ca. 16/15(?)–10 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.35; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:20; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 509** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Lugdunum; Vs. [CAESAR – PONT M]AX, belorbeerter Kopf nach rechts, Rs. [ROM E]T AV[G], Altar; A 3/3, K 3/3; G. 9 g, Dm 24,7–26,2 mm, 315°; Dat.: 7–3 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2007; FK 634.2; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:21; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 510** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Lugdunum; Vs. [CAESAR – PONT MAX], belorbeerter Kopf nach rechts, Rs. [ROM ET AV[G], [Altar]; ausgebrochen, A 2/0, K 4/5; G. 3,68 g, Dm 19,5–23,9 mm; Dat.: 7–3 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.24; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:22; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 511** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Lugdunum; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], unkenntlich; halbiert, A 0/0, K 4/4; G. 4,07 g, Dm 14,3–22 mm; Dat.: 7–3 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.54; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:23; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 512** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Roma; Vs. [], unkenntlich, Rs. [], grosses SC, Typ: Münzmeister-As; stark ausgebrochen, A 0/0, K 5/4; G. 1,23 g, Dm 15,5–16,7 mm; Dat.: 16–6 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.31; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:24; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 513** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Tiberius (14–37) für Divus Augustus; Prägestätte: Roma; Vs. DIV[VS AVGVSTVS PATER], Kopf des Augustus [mit Strahlenkrone] nach links, Rs. S = C // [PROVIDENT], Altar, Typ: // PROVIDENT; leicht verbogen, A 4/4, K 2/2; G. 7,08 g, Dm 28,1–29,5 mm, 180°; Dat.: 22–37; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.59; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:25; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 514** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Tiberius (14–37) für Divus Augustus; Prägestätte: Roma?; Vs. [DIVVS A]VG[VSTVS PATER], Kopf (obere Hälfte) des Augustus [mit Strahlenkrone] nach links, Rs. S = [C] // [PROVIDENT], Altar, Typ: // PROVIDENT; halbiert, A 4/4, K 2/2; G. 3,71 g, Dm 12,4–

- 2,5 mm, 30°; Dat.: 22–37; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.56; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:26; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 515** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Gaius (37–41); Prägestätte: Roma; Vs. [C CAE]SAR AVG G[ERMANICVS PON M TR POT], Kopf nach links, Rs. [VESTA] / [S = C], Vesta sitzt nach links auf Thron, [hält Patera und Zepter]; A 2/0, K 4/5; G. 5,96 g, Dm 24,8–27,2 mm, 180°; Dat.: 37–38; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.60; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:27; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 516** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Gaius (37–41); Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf nach links, Rs. [], Vesta sitzt nach links auf Thron, [hält Patera und Zepter]; A 0/0, K 4/4; G. 5,78 g, Dm 23,6–24,6 mm, 180°; Dat.: 37–41; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.67; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:28; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 517** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Gaius (37–41) für Divus Augustus; Prägestätte: Roma; Vs. [DIVVS] AVGVSTVS, [S] = C, Kopf des Augustus mit Strahlenkrone nach links, Rs. [CONSENSV SENAT] ET EQ ORDIN PQR, Augustus (?) sitzt nach links auf curulischem Stuhl, hält Palmzweig; halbiert, A 2/2, K 2/4; G. 7,18 g, Dm 18,2–29,5 mm, 180°; Dat.: 37–41; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.40; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:29; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 518** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Claudius (41–54); Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf nach links, Rs. [], S = C, Libertas schreitet nach rechts; A 2/2, K 4/4; G. 6,96 g, Dm 25,8–27,1 mm, 180°; Dat.: 41–54; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.65; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:30; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 519** Kupferlegierung; As (Imitation); römisches Kaiserreich, Claudius (41–54); Prägestätte: (Roma); Vs. [], Kopf nach links, Rs. [], [S] = C, Minerva schreitet nach rechts mit Schild und Speer; ausgebrochen, A 0/0, K 4/4; G. 1,79 g, Dm 17,3–19,4 mm, 180°; Dat.: (41–54)–?; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.22; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:31; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 520** Kupferlegierung; As (Imitation); römisches Kaiserreich, Claudius (41–54); Prägestätte: (Roma); Vs. [], Kopf nach links, Rs. S=C, Minerva schreitet nach rechts mit Schild und Speer; A 0/0, K 4/4; G. 4,32 g, Dm 22,2–24 mm, 360°; Dat.: (41–54)–?; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.64; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:32; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 521** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Nero (64–68); Prägestätte: Lugdunum oder Roma; Vs. [], Kopf nach links, Rs. [], unkenntlich; A 0/0, K 4/5; G. 3,94 g, Dm 22,4–24,9 mm; Dat.: 64–68; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.28; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:33; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 522** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Vespasianus (69–79); Prägestätte: Lugdunum oder Roma; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], [S = C] (?), stehende Figur; A 3/3, K 4/4; G. 6,26 g, Dm 23–25,1 mm, 180°; Dat.: 69–79; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.66; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:34; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 523** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Domitianus (81–96); Prägestätte: Roma; Vs. IMP C[AES DO]MIT AVGVSTVS, Kopf nach rechts, Rs. VIRTVT[I – AVGVSTI], S = C, Virtus, drapiert und behelmt, steht nach rechts mit Speer und Parazonium; A 3/4, K 2/2; G. 7,04 g, Dm 26,4–27,3 mm, 165°; Dat.: 87; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.16; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:35; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 524** Kupferlegierung; Dupondius oder As; römisches Kaiserreich, Domitianus (81–96); Prägestätte: Roma; Vs. [], Büste nach rechts, Rs. [], stehende Personifikation; A 3/4, K 3/4; G. 3,78 g, Dm 21,4–22,7 mm; Dat.: 81–96; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.23; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a; SFI 1703-6.1:36; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 525** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Domitianus (81–96); Prägestätte: Roma; Vs. [IMP CAES DOMIT] A[VG GERM] [], Kopf nach rechts, Rs. [], unkenntlich; A 4/0, K 4/5; G. 6,32 g, Dm 25,3–26,4 mm; Dat.: 85–96; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.27; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:37; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 526** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Domitianus (81–96); Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], stehende Gestalt; ausgebrochen, A 3/0, K 4/4; G. 4,27 g, Dm 22,8–26,4 mm; Dat.: 81–96; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.63; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:38; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 527** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Hadrianus (117–138); Prägestätte: Roma; Vs. [IMP CAESAR TR]AIANVS H[ADR]IANVS AVGVSTVS, belorbeerte Büste nach rechts, Rs. PONT MA[X TR – POT COS III], S = C, Victoria schreitet nach rechts mit Kranz und Palmzweig; A 3/2, K 2/2; G. 8,76 g, Dm 25,7–26 mm, 195°; Dat.: 119; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.12; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a; SFI 1703-6.1:39; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 528** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Hadrianus (117–138); Prägestätte: Roma; Vs. [IMP CAESAR TRAIAN] HADRIANVS AVGVSTVS PM TR P COS III, Kopf mit Strahlenkrone nach rechts, Rs. [], Pietas steht nach rechts vor Altar mit einer Büchse Weihrauch; A 3/3, K 3/3; G. 10,50 g, Dm 25,6–27,3 mm, 210°; Dat.: 119–121; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 394.3; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:40; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 529** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Hadrianus (117–138); Prägestätte: Roma; Vs. HAD[RIAN]VS – AVGVSTVS, Büste mit Strahlenkrone nach rechts, die linke Schulter drapiert, Rs. [CO]S – [III] // [S C], Aequitas sitzt nach links mit Füllhorn [und Waage]; A 2/2, K 3/4; G. 9,08 g, Dm 25,3–27 mm, 165°; Dat.: 125–128; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.17; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:41; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 530** Kupferlegierung; Sesterz; römisches Kaiserreich, Hadrianus (117–138); Prägestätte: Roma; Vs. [], belorbeerter Kopf nach rechts, Rs. [], [S = C] (?), sitzende Figur nach links; A 3/3, K 4/4; G. 17,28 g, Dm 30–31,1 mm, 180°; Dat.: 125–138; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2007; FK 634.1; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:42; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 531** Kupferlegierung; Sesterz; römisches Kaiserreich, Antoninus Pius (138–161) für (Diva?) Faustina I.; Prägestätte: Roma; Vs. [], drapierte Büste nach rechts, Rs. [], stehende Personifikation; A 3/3, K 4/4; G. 20,21 g, Dm 28,5–31,3 mm, 360°; Dat.: 138–141; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.15; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:43; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.

- 532** Kupferlegierung; Sesterz; römisches Kaiserreich, Antoninus Pius (138–161) für (Diva?) Faustina I.; Prägestätte: Roma; Vs. [], drapierte Büste nach rechts, Rs. [], stehende Personifikation nach links; A 4/4, K 3/3; G. 14,99 g, Dm 29,4–31,7 mm, 360°; Dat.: 138–141; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.13; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:44; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 533** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Antoninus Pius (138–161); Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], stehende Personifikation nach links; A 0/0, K 4/4; G. 4,88 g, Dm 22,8–24,9 mm, 135°; Dat.: 138–161; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.19; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:45; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 534** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Antoninus Pius (138–161); Prägestätte: Roma?; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], stehende Figur; ausgebrochen, A 0/0, K 4/5; G. 2,04 g, Dm 21,1–22,5 mm, 180°; Dat.: 138–161; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 394.1; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:46; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 535** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Antoninus Pius (138–161) oder Marcus Aurelius (161–180) für (Diva?) Faustina II.; Prägestätte: Roma; Vs. [], drapierte Büste nach rechts, Rs. [], S = [C], stehende Personifikation; ausgebrochen, A 2/2, K 4/4; G. 4,17 g, Dm 22,1–24,5 mm, 180°; Dat.: 145–180; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.61; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:47; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 536** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Commodus (Samtherrschaft) (177–180); Prägestätte: Roma; Vs. L AVREL COMMO-DVS AVG G[ERM SARM], drapierte und gepanzerte Büste mit Strahlenkrone nach rechts, Rs. TR P II IMP II C[OS P P], S = C, behelmte Roma sitzt nach links mit Victoria auf der ausgestreckten rechten Hand und Parazonium; Vs./Rs. dezentriert; kleiner Spalt, A 2/2, K 2/2; G. 8,61 g, Dm 24,9–26,8 mm, 165°; Dat.: 177; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.11; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:48; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 537** Silber; Denar; römisches Kaiserreich, Commodus (180–192); Prägestätte: Roma; Vs. M COMM [ANT] P – FEL AVG BRIT, belorbeerte Büste nach rechts, Rs. P M – TR P XI IMP VII COS [V P P] // [FOR RED], Fortuna sitzt nach links mit Ruder und Füllhorn, unter dem Sitz ein Rad; ausgebrochen, A 1/1, K 2/2; G. 2,20 g, Dm 16,3–18,5 mm, 180°; Dat.: 186; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.58; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:49; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 538** Kupferlegierung; Sesterz; römisches Kaiserreich, Commodus (180–192); Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf oder Büste nach rechts, Rs. [], S = [C], Liberalitas nach links stehend; A 3/2, K 4/3; G. 9,25 g, Dm 25–27,8 mm, 360°; Dat.: 181–192; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 394.2; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:50; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 539** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], S = [C], stehende Figur; leicht verbogen, A 0/0, K 5/5; G. 5,97 g, Dm 24,4–29,3 mm, 360°; Dat.: 2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.62; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:51; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 540** Kupferlegierung; Sesterz; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf nach rechts, Rs. unkenntlich; halbiert, A 4/0, K 2/2; G. 8,19 g, Dm 15,5–25,6 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 394.4; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:52; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 541** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf nach rechts, Rs. unkenntlich; A 3/0, K 4/5; G. 3,24 g, Dm 21,8–23,1 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.69; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:53; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 542** Kupferlegierung; As oder Kleinbronze; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; fragmentiert, A 0/0, K 5/5; G. 1,09 g, Dm 15,1–19,2 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.68; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:54; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 543** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts, Rs. unkenntlich; fragmentiert, A 3/0, K 4/5; G. 1 g, Dm 12,4–15,2 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.32; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:55; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 544** Kupferlegierung; As oder Kleinbronze; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts, Rs. unkenntlich; fragmentiert, A 0/0, K 5/5; G. 0,94 g, Dm 13,5–16,2 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.33; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:56; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 545** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf, Rs. unkenntlich; fragmentiert, A 0/0, K 5/5; G. 0,66 g, Dm 13,1–18,6 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.30; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:57; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 546** Kupferlegierung; Kleinbronze; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts (?), Rs. unkenntlich; ausgebrochen, A 0/0, K 5/5; G. 1,15 g, Dm 16,7–18,2 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.26; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:58; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 547** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts, Rs. unkenntlich; ausgebrochen, A 0/0, K 5/5; G. 3,01 g, Dm 19,5–21,7 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.21; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:59; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 548** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts, Rs. stehende Figur; leicht gewölbt, A 0/0, K 5/5; G. 5,41 g, Dm 22,1–22,7 mm, 360°; Dat.: 117–192?; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.18; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:60; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 549** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts, Rs. unkenntlich; A 0/0, K 5/5; G. 5,03 g, Dm 21–22,6 mm; Dat.: 2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.20; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:61; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 550** Silber; Denar; römisches Kaiserreich, Severus Alexander (222–235); Prägestätte: Roma; Vs. [IMP ALEXAN]DER PIVS AVG,

belorbeerte und drapierte Büste nach rechts, Rs. IOVI PRO-
P[VG]NAT]ORI, Jupiter steht nach links mit Blitz in der rechten
Hand; stark ausgebrochen, A 1/1, K 1/1; G. 1 g, Dm 15,3–
19,5 mm, 360°; Dat.: 231; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.57;
Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:62; Kap. III.2.1,
X.5.1, X.7; Abb. 13.

551 Kupferlegierung; Antoninian; römisches Kaiserreich, Tetricus I.
(271–274) für Tetricus II. Caesar; Prägestätte: Colonia oder
Treveri; Vs. [C PIV ESV T]ETRI[CVS CAES], drapierte (und
gepanzerte?) Büste mit Strahlenkrone nach rechts, Rs. [], Spes
schreitet nach links, hält Blume und hebt den Saum ihres Klei-
des empor; ausgebrochen, A 0/0, K 4/4; G. 1,3 g, Dm 16,2–
17,2 mm, 360°; Dat.: 272–274; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006;
FK 376.29; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:63;
Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.

552 Billon; Antoninian; römisches Kaiserreich, Probus (276–282);
Prägestätte: unbest.; Vs. [], gepanzerte Büste mit Strahlen-
krone nach links, mit Zepter und Speer über der Schulter, Rs.
[], stehende Figur; A 0/0, K 4/4; G. 1,68 g, Dm 18,9–
21,2 mm; Dat.: 276–282; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.25;
Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:64; Kap. III.2.1,
X.5.1, X.7; Abb. 13.

553 Kupferlegierung; As; römische Republik oder römisches Kai-
serreich; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich;
halbiert, A 0/0, K 5/5; G. 3,4 g, Dm 12,4–27 mm; Dat.: 211
v.–1. Jh. n. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.52; Lit.: Dos-
wald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:65; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7;
Abb. 13.

554 Kupferlegierung; As; römische Republik oder römisches Kai-
serreich; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich;
halbiert, A 0/0, K 4/5; G. 4,08 g, Dm 12,8–25,6 mm; Dat.:
1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.48;
Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:66; Kap. III.2.1,
X.5.1, X.7; Abb. 13.

555 Kupferlegierung; As; römische Republik oder römisches Kai-
serreich; Prägestätte unbest., Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich;
halbiert, A 0/5, K 3/3; G. 3,4 g, Dm 12,2–24,9 mm; Dat.:
1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.47;
Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:67; Kap. III.2.1,
X.5.1, X.7; Abb. 13.

2.5.8

SEKTOR 10

556 Eisen; Spitzhammer/Bergeisen; vollständig erhaltener, massiver
Spitzhammer, vierkantige Bahn und vierkantige Spitze, lang-
ovales Auge, auf Oberseite Fischgratverzierung, Spitze nach-
geschmiedet, Schaftloch sekundär verengt, am stumpfen Ende
Ausbildung eines Bartes; leicht korrodiert; L 20 cm, max. B
3,4 cm, max. H 2,6 cm; Dat.: 12./13. Jh.; Fo.: Sektor 10; Fj.:
2015; FK 822.1; Lit.: Tugium 32, 2016, 57, Abb. 16;
Kap. IX.3.1, X.5.1, X.5.4.2.5, X.7.

2.6

FUNDE AUS DER WEITEREN UMGEBUNG DER BURG

557 Bleibronze; Siegelstempel (Petschaft, Typar) Peters V. von Hü-
nenberg (Storch); runder Siegelstempel, am Rand zwei kon-
zentrisch umlaufende, geriefelte Bänder, dazwischen lateinische
Umschrift S[IGILLUM] PET[RI] D[E] HVNAB[ER]G MILITIS,
eingeschrieben und am Rand z. T. überschneidend das Alli-
anzwappen Peters V. von Hünenberg und Adelheids von Hü-
nenberg, auf der Rückseite kleine Öse; Dm 3,7, D 4–5 mm;
Analyse-Nr. 1783: Cu 70,6%, Sn 6,7%, Zn 5,3%, Fe 1,5%,
Pb 14,7%; Dat.: 1386–1389; Fo.: 1 km westl. der Burg (Drä-
likerboden); Fj.: 1864; FK 818.1; Lit.: Staub 1943, Taf. 8,16;
Glaser 2002, 214 f.; Kap. IV.2, VII.6; Abb. 25.

2.7

FUNDE AUS DEM BURGHHAUS

558 Geschirrkernamik; 2 RS; Topf; horizontal ausbiegender Rand
mit vertikal abgestrichener Randleiste, sandig gemagert, grau;
schwarz verrusst; RDm 12,8 cm; Dat.: 2. V. 13.–M. 14. Jh.;
Fo.: R. 1, 314 und jüngere Auffüllung; Fj.: 1994; FK 8.91,
10.157; Kap. X.6.2, X.7.

559 Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; unterschnittener Leistenrand,
aussen und oben leicht gekehlt, sandig gemagert, weisse Ma-
gerungskörner, hart gebrannt, grau; RDm 13 cm; Dat.:
2. V. 13.–M. 14. Jh.; Fo.: Leitungsgraben C, 366; Fj.: 1995;
FK 42.1296; Kap. X.6.2, X.7.

560 Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, leicht glimmer-
haltig gemagert, grau; BDm 11,6 cm; Dat.: vermutlich 13./
14. Jh.; Fo.: Leitungsgraben C, 366; Fj.: 1995; FK 42.1297;
Kap. X.6.2, X.7.

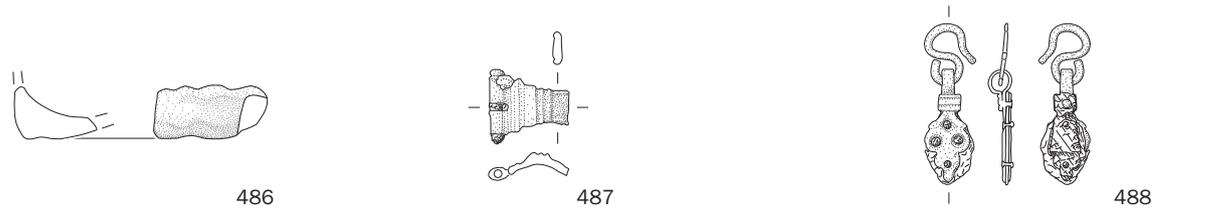
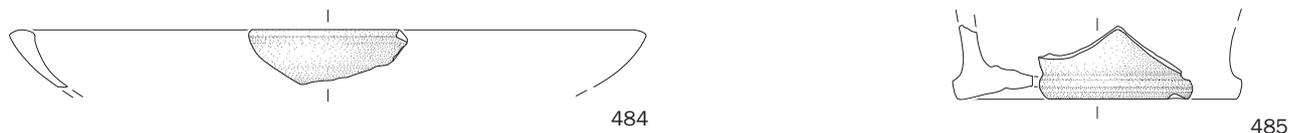
561 Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; schräg ausbiegender Rand
mit kurzer Randlippe, konische Wandung, beidseitig mit hor-
izontalen Glättstreifen versehen, schwarz, Kern dunkelgrau,
hart gebrannt; RDm 23,6 cm; Dat.: vermutlich 14. Jh.; Fo.:
R. 1, 329; Fj.: 1994; FK 16.407; Lit.: Rothkegel 1996,
Abb. 7,1; Kap. III.2.4, X.6.2, X.7.

562 Geschirrkernamik; 3 WS; Gefäßform nicht bestimmt; Flasche/
Krug?, kugelige Form, stark verengte, ausbiegende Mündung,
aussen vertikale Glättstreifen, innen umlaufende Drehrillen,
grau, aussen schwarz; Dat.: 13./14. Jh.; Fo.: Sg. 13, 348; Fj.:
1994; FK 33.1131; Kap. III.2.4, X.6.2, X.7.

563 Geschirrkernamik; Henkelfragment; kleine Bügelkanne; schma-
ler Bandhenkel mit beidseitigem Druckmuldendekor (Finger-
tupfen), am Ansatz eingemittete Druckmulde, orange, Oberseite
mit olivgrüner Glasur; sekundär gräulich verbrannt; Dat.:
14. Jh.; Fo.: Sg. 9, 314; Fj.: 1994; FK 10.146; Kap. X.6.2, X.7.

564 Irdenware; 1 RS; Miniaturgefäß, Töpfchen; ausbiegender Rand
mit unterschnittener, gekehlter Randleiste, steile Wandung,
sandige Magerung, orange, beidseitig olivgrüne Glasur; se-
kundär gräulich verbrannt; RDm 6 cm; Dat.: vermutlich
14. Jh.; Fo.: Sg. 5, 316; Fj.: 1994; FK 13.273; Kap. X.6.2, X.7.

565 Ofenkernamik; 1 RS + 6 WS; Blattkachel; schmale Randleiste mit
Innenkehle, nach links gewandter, bärtiger Mann mit verschränk-
ten Armen und langem, gegürtetem Obergewand mit Fransen,
Blattunterseite mit Fingereindrücken, orange, Aussenseite des
Tubus mit dunkelgrünen Glasurresten; Glasur auf Kachelblatt
mehrfach abgeplatzt, Innenseite schwarz verrusst; B Rahmen
4–8 mm; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Sg. 9, 314; Fj.: 1994; FK 10.161 +
164 + 170 + 171 + 173 + 174; Kap. X.6.2, X.7.





494



495



496



497



498



499



500



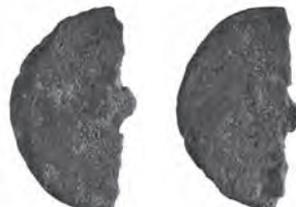
501



502



503



504



505



506



507



508



509



510



511



512



513



514



515



516



517



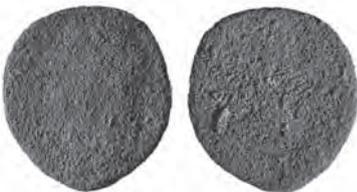
518



519



520



521



522



523



524



525



526



527



528



529



530



531



532



533



534



535



536



537



538



539



540



541



542



543



544



545



546



547



548



549



550



551



552



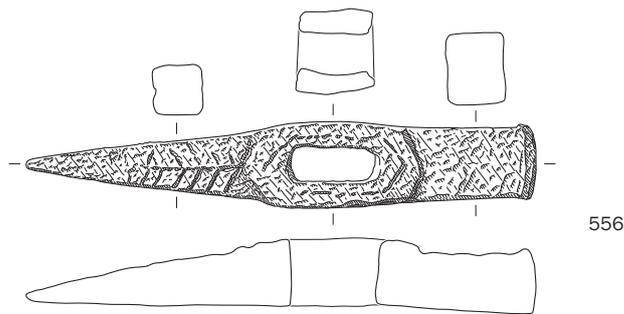
553



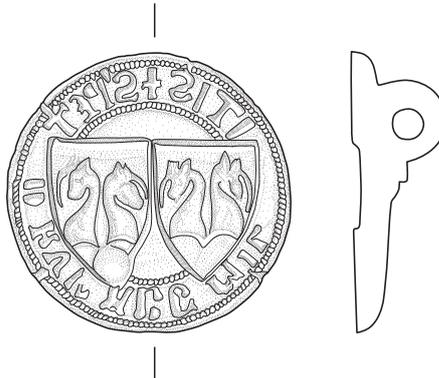
554



555



556



557